

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Geduld.

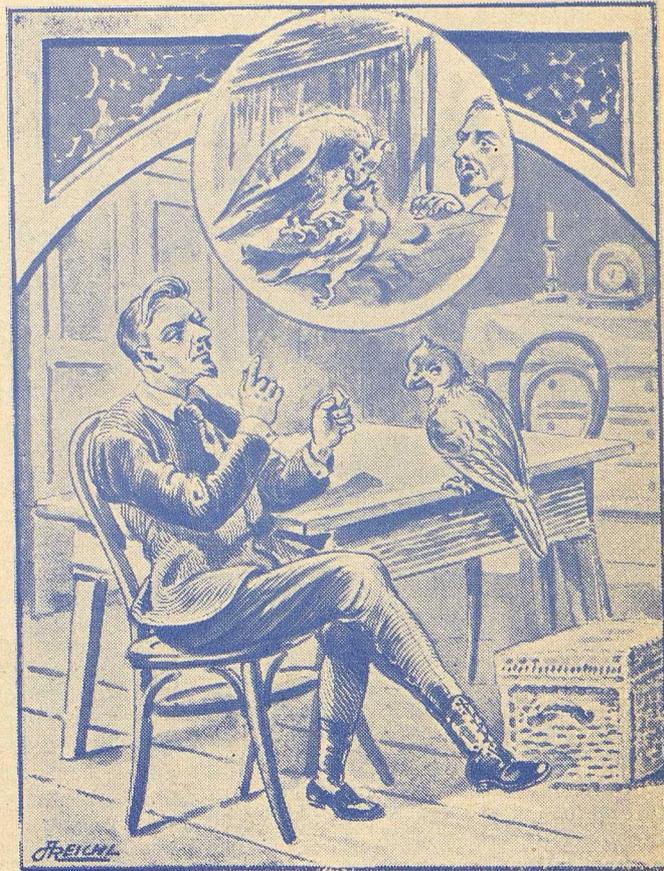
Von K. D.

Nachdruck verboten!

„Ja“, erzählt der Klamreiter-Karl aus Hiribach, „ja, Geduld muß der Mensch haben, wenn er etwas erreichen will. Wenn einer nicht vor der Zeit die Geduld verliert, dann kommt er bei jeder Sache zu dem richtigen End'. Da bin ich einmal in der Stadt gewesen und hab' dort in einer Tierhandlung einen schönen Vogel gesehen. Was ist das?“ hab' ich gefragt. „Ein Papagei!“ sagt darauf der Verkäufer. „Sie, das ist ein grundgescheites Vieh! Wenn Sie mit diesem Vogel ein wenig Geduld haben, können Sie ihm in der kürzesten Zeit ein jedes Wort beibringen, ob nun dieses Wort aus der deutschen, aus der englischen, französischen oder chinesischen Sprache stammt!“

„Teufel, denk' ich bei mir, mit so einem Vogel könnt' man bei uns in Hiribach ein Aufsehen hervorrufen. Denn wenn der Vogel englisch, französisch und chinesisch zu reden anfängt....!“ „Sie, sag' ich jetzt zu dem Verkäufer, Sie, was tät' denn eigentlich der Vogel kosten?“ „Dreißig Schilling!“ gibt der Händler zur Antwort. Und ist das aber auch wirklich ein Papagei?“ frag' ich nochmals, denn ich kenne mich in der Naturgeschichte nicht recht aus, und dreißig Schilling sind doch ein Geld, das man nicht für eine wertlose Sache wegwerfen kann. Was dann, wenn der Vogel vielleicht nichts anderes als ein gewöhnlicher Hühnergeier oder irgend eine tür-

fische Krähe ist?“ Wenn der Vogel nichts spricht und wenn mir jemand beweisen kann, daß das kein Papagei ist, dann können Sie zu jeder Zeit das Tier zurückbringen, ich gebe Ihnen die dreißig Schilling



Ich setze den Vogel in der Stube auf den Tisch, nehme in die eine Hand ein Stück Zucker, halte den Zeigefinger der anderen Hand drohend in die Höhe...